

Zwei Schüler erhalten einen Landespreis

Auszeichnung | Übergabe in Stuttgart

Villingendorf. Aus den Händen von Staatssekretär Volker Schebesta erhielten zwei Zehntklässler der GWRS Villingendorf, Robert Erk aus Dietingen-Rotenzimmern und Justin Holzer aus Villingendorf, den Landespreis Werkrealschule 2017.

Im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart war ein wahrlich würdiger Rahmen gegeben, so der Bericht. Robert Erk wurde für seine Leistungen im Wahlpflichtfach »Natur und Technik«, Justin Holzer für die in »Wirtschaft und Informationstechnik« ausgezeichnet. Neben dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport waren die Porsche AG (Natur und Technik) und die Stiftung Würth (Wirtschaft und Informationstechnik) Stifter der Landespreise.

Ausschlaggebend für die Berücksichtigung der Villingendorfer Werkrealschüler waren nicht nur die herausragenden schulischen Leistungen, sondern auch das soziale Engagement innerhalb und außerhalb der Schule sowie eine außergewöhnliche beruf-

liche Orientierung.

So würdigte die Radiomoderatorin Janet Pollock Erk für seine Tätigkeit als Schulsprecher, das ehrenamtliche Herstellen einer Sitzgelegenheit für Grundschüler oder seine selbstorganisierten Praktika bei Porsche, Mercedes und als Journalist.

Holzer wurde für seine Selbstlosigkeit im Schulalltag und sein positives Wirken beim Sozialprojekt »Weihnachten im Schuhkarton« gelobt.

Auf Einladung der Stiftungsgeber verbrachten die beiden Schüler zusammen mit ihren Eltern einen unvergesslichen Tag bei den Stiftern. Schließlich erhielten sie aus den Händen des Staatssekretärs Volker Schebesta und Andreas Haffner, Personalvorstand der Porsche AG, und Ulrich Roth für die Stiftung Würth den Landespreis Werkrealschule. Zu den ersten Gratulanten gehörten die eigens angereisten Klassenlehrer Sabine Gauß und Jan Hofelich sowie Schulleiter Rainer Kropp-Kurta.



Strahlende Landespreisträger: Robert Erk und Justin Holzer (Vierter und Fünfter von links)

Foto: Schule Villingendorf